

Zeitschrift: Jahrheft / Zürcher Unterländer Museumsverein
Herausgeber: Zürcher Unterländer Museumsverein
Band: 31 (2000-2001)

Vorwort: Zu diesem Heft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 02.05.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Zu diesem Heft

Zunamen, Spitznamen, Beinamen kennt man in ländlichen Gegenden noch heute. In den Gemeinden des Zürcher Unterlandes werden sie aber zusehends seltener. Die Arbeit über die dörflichen Zunamen in der Gemeinde Oberglatt, welche Kurt Derrer dem Zürcher Unterländer Museumsverein übergeben hat, ruft die damalige Gesellschaft in Erinnerung und gewährt uns damit Einblick in eine Dorfgemeinschaft im 19. Jahrhundert.

Hauptsächlicher Grund für Zunamen war Gleichnamigkeit von Dorf- und Zeitgenossen, die man auf diese Weise von einander klar zu unterscheiden suchte. Abgeleitet wurden sie meist von Flur- und Berufsbezeichnungen, sowie von Vornamen und körperlichen Besonderheiten. Dass sich auf Nachkommen Teile oder abgeänderte Formen des Zunamens übertragen haben, ist in einer engen Dorfgemeinschaft nur verständlich.

Kurt Derrer verweist in seinem Beitrag auf H. Diener, den Oberglatter Pfarrherrn, aus dessen Feder die „Geschichte der Gemeinde Oberglatt“ aus dem Jahre 1863 stammt.

In einem Beitrag von Hans Peter Christener gibt die hölzerne Grubemann Brücke von Oberglatt/Rümlang Anlass, einen Blick auf den Zusammenhang zu werfen, zwischen den im 18. Jh. zur Verfügung stehenden Ressourcen und die davon abhängige Entwicklung der Bautechnik. In diesen Rahmen ist die bewunderungswürdige Leistung der Zimmerleute von damals zu stellen.



Alt Oberglatt. - Heute ist Oberglatt eine Gemeinde mit über 5000 Einwohnern, mit neuen Wohngebieten, mit Gewerbe- und Industriezonen am Rande der kräftig wachsenden Agglomeration Zürich.

Die alte Kirche wurde 1962 abgetragen. Der Neubau des Architekten Ernst Gisel konnte 1964 eingeweiht werden.

Ausschnitt aus Foto „Alte Kirche Oberglatt, Blick zwischen Häusern Derrer und Hinnen“ von Hans Schaub (1922-1979)